

PRESSEMITTEILUNG

GESUNDHEITSDATEN SYSTEMÜBERGREIFEND NUTZEN: HEALTH INTELLIGENCE PLATFORM DER VITAGROUP STARTET IM ST. ANTONIUS KRANKENHAUS KÖLN

Die vitagroup hatte ihren zentralen, semantisch interoperablen Datenspeicher Health Intelligence Platform Clinical Data Repository (HIP CDR) vergangenes Jahr auf der DMEA vorgestellt. Jetzt beginnt im St. Antonius Krankenhaus Köln der Einsatz des HIP CDR – als einem der ersten Krankenhäuser. Über den Speicher können Kliniken alle Digitalisierungsvorhaben herstellerunabhängig und zukunftssicher umsetzen.

(Mannheim, den 16. März 2023) Sowohl bei der Digitalisierung als auch bei der notwendigen Infrastruktur innerhalb der klinischen Einrichtungen hinkt Deutschland anderen Ländern deutlich hinterher. Mit dem KHZG und den damit verbundenen Förderungen soll die Digitalisierung der Krankenhäuser vorangetrieben werden. Das Problem hierbei: Es entsteht eine Vielzahl an Datensilos, die auf proprietären Systemen mit hoher Herstellerabhängigkeit basieren. Schnittstellen zwischen den Systemen sind aufwändig in der Entwicklung, teuer und darüber hinaus oft fehlerhaft.

Dr. Nils Hellrung, Vorstand Strategie & Operations der vitagroup, sagt hierzu: „Digitalisierung muss von Anfang an als ganzheitlicher Transformationsprozess gedacht werden, nicht als eine Ansammlung von Insellösungen. Bei den Kliniken ist noch deutlich Luft nach oben hinsichtlich Interoperabilität. Nur so lassen sich Abläufe optimieren und die Versorgung verbessern – zum Wohle der PatientInnen und des gesamten Gesundheitssystems.“

Fundament aller Digitalisierungsvorhaben

Das HIP CDR ist die zukunftssichere Lösung, um Daten getrennt von Anwendungen modular aufzubereiten und zu speichern. Als zentraler Datenknotenpunkt macht es die oft fehleranfälligen Schnittstellen zwischen den einzelnen Systemen überflüssig. Das HIP CDR stellt so allen Abteilungen sämtliche vorhandenen Daten einfach, sicher und schnell zur Verfügung. Das Ergebnis: Kliniken können einen Patientendatensatz aufbauen und darüber die Versorgung verbessern. So sorgt das HIP CDR für eine langfristig tragfähige IT-Architektur in klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen oder Telemedizinischen Netzwerken. Das entlastet nicht nur das Klinikpersonal, sondern senkt auch IT-Kosten. Basierend auf offenen Standards ist HIP CDR kein weiteres proprietäres System, sondern das Fundament für alle aktuellen und künftigen Digitalisierungsvorhaben.

Gesundheitsdaten nicht nur speichern, sondern nutzen

Das St. Antonius Krankenhaus Köln befindet sich aktuell in der Implementierungsphase des HIP CDR. **Ralf Schmandt, Kaufmännischer Direktor des St. Antonius Krankenhaus Köln**, erklärt, was ihn von der Plattform überzeugt hat: „Aufgrund der herstellerunabhängigen, hochstrukturierten zentralen Datenspeicherung können wir nun auf Gesundheitsinformationen aus verschiedenen Systemen zentral zugreifen und bei Bedarf neue digitale Lösungen auswählen und integrieren. Hinzu kommt: Innerhalb eines Krankenhauses gibt es verschiedene Systeme, die oft nicht reibungslos miteinander kommunizieren können. Für die PatientInnen und insbesondere die MitarbeiterInnen bedeutet das eine teilweise doppelte Erhebung von Daten oder Verzögerungen

PRESSEMITTEILUNG

beim Austausch von Informationen. Mit dem HIP CDR stehen unserem klinischen Fachpersonal nun alle wichtigen Daten aus unterschiedlichen Systemen immer zur Verfügung.“

Über die vitagroup

In der vitagroup arbeiten deutschlandweit über 300 SpezialistInnen Tag für Tag daran, die Gesundheitsversorgung durch fortschrittliche Technologie und intelligente Services nachhaltig zu verbessern. Unsere digitalen Produkte und vernetzten Lösungen machen heute schon möglich, was viele noch für Zukunftsmusik halten. Seit mehr als 20 Jahren etablieren wir praxisrelevante innovative Versorgungslösungen und Services erfolgreich am Markt. All unser Wissen und unsere Erfahrung bündeln wir in unserem HIP Clinical Data Repository (HIP CDR). Mit unserem starken Team aus Fachexperten – von Interoperabilitäts-SpezialistInnen über JAVA-Entwickler, UX-Designer und Datenschutzexperten sowie Projektmanager bis zu Medizinern – sind wir der verlässliche Partner für alle Akteure eines vernetzten, patientenzentrierten Gesundheitswesens der Zukunft.

Für eine bessere Versorgung, bessere Prävention und bessere Diagnose. Vor allem aber für eine bessere Gesundheit. vitagroup – HEALTH INTELLIGENCE >> [vitagroup.ag](https://www.vitagroup.ag)

Über das St. Antonius Krankenhaus Köln

Das St. Antonius Krankenhaus in Köln-Bayenthal ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln und verfügt über 222 Planbetten. Zum Krankenhaus gehören die Klinik der Allgemein- und Visceralchirurgie, die Klinik der Unfall-, Hand- und Orthopädischen Chirurgie, die Medizinische Klinik mit einer ausgezeichneten Diabetologischen Abteilung sowie die Klinik der Anästhesie- und Intensivmedizin. Gelegen im Kölner Süden ist es für die Versorgung von rund 120.000 Menschen zuständig. Das Krankenhaus steht unter der Trägerschaft der Stiftung der Cellitinnen, die insgesamt 10 Krankenhäuser in Köln, Bergheim und Wuppertal sowie vier Psychiatrische Fachkliniken und 38 Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe im Großraum NRW sowie Einrichtungen der mobilen Pflege betreibt.

Ihr Pressekontakt zur vitagroup

Sie haben Fragen zu Ihrer Berichterstattung zum Einsatz des HIP CDR? Dann steht Ihnen Anja Dolski jederzeit gern zur Verfügung.

Anja Dolski

Corporate Communications

T +49 89 4185605-32

E kommunikation@vitagroup.ag

vitagroup AG

Gottlieb-Daimler-Straße 8, 68165 Mannheim

Büro München

Ganghoferstraße 68, 80339 München